

Im Zwickauer Kohlenbecken gab es im Jahre

1863	10	Knappchaftscaffen mit einem eingelegten Capital von 206.651 Thalern,	
1868	10	" " " " " " " "	372.610 "
1871	10	" " " " " " " "	479.616 "
1872	10	" " " " " " " "	535.625 "

Die Zahl der Werke in den sächsischen Steinkohlenrevieren war im Jahre 1872 75 mit 570 Beamten und 15.364 Arbeitern; im Jahre 1870 war der durchschnittliche Gehalt der Beamten 676½ fl. und der durchschnittliche Verdienst des Arbeiters 345 fl. Die Förderung des Arbeiters betrug im Jahre 1872 per Kopf 188 metrische Tonnen.

Wegen der tiefen Lage der Gruben und des häufigen Vorkommens von schlagenden Wettern konnten schwere Unglücksfälle (vergleiche Lugau) vom sächsischen Bergbaue nicht ferngehalten werden, obschon die Bergpolizei eine strenge ist. Im Jahre 1872 verunglückten in Sachsen bei dem Steinkohlen-Bergbaue 33 Mann tödtlich, d. i. einer von 465. Alt und gut eingerichtet sind die Knappchaftscaffen.

Die sächsischen Reviere nahmen im Jahre 1872 eine Fläche von 15.608 Hektaren in Anspruch. Die Flöze des Zwickauer Beckens finden ihre beste Entwicklung auf dem linken Ufer der Mulde, und zwar kommen deren dort neun vor, mit einer gesammten Mächtigkeit von 30·40 Meter oder 96 Fufs. Die Kohle ist backend; es wurden im Jahre 1871 123.170 metr. Tonnen Coke gewonnen. Kohle und Coke stehen jedoch im Ganzen hoch im Preise, und es haben daher die sächsischen Kohlenbecken, da sich auch die Förderung keineswegs in grossen Ziffern bewegt, mehr eine örtliche Bedeutung. Die zwischen Dresden und Freiberg gelegenen Werke des Plauen'schen Grundes verfolgen zunächst die genannten zwei Städte in Concurrenz mit der böhmischen Braunkohle. Ein ausgedehnteres Absatzgebiet besitzt die Zwickauer Kohle, von welcher über 30 Percent nach Bayern und Thüringen verfrachtet wird. Im Jahre 1872 wurden den bayerischen Staatsbahnen übergeben 62.525 Wagenladungen à 200 Zoll-Centner, der Bayerischen Ostbahn 17.010, der Thüringischen Bahn 22.312 u. s. w.

Wir schliessen unsere Darstellung mit einer Tafel der im Jahre 1874 gültigen Tariffätze für Kohle aus dem Zwickauer Becken nach den wichtigsten Absatzplätzen:

Kohlenfracht von Zwickau und Lugau.

nach	Von Zwickau				Von Lugau			
	Entfernung in		Tariffatz per		Entfernung in		Tariffatz per	
	Meilen	Kilo- metern	Centner	Centn.- Meile	Meilen	Kilo- metern	Centner	Centn.- Meile
Leipzig	11·7	88·7	8·0	0·683	14·0	106·2	9·8	0·700
Dresden	17·3	131·2	11·1	0·641	14·4	109·2	10·6	0·736
Magdeburg . .	28·7	217·7	15·4	0·536	31·0	235·1	16·67	0·537
Berlin via Leipzig	34·7	263·2	22·1	0·636	37·0	280·6	22·9	0·618
Regensburg . .	38·1	289·0	23·85	0·625	44·2	335·3	27·77	0·628
Nürnberg via Hof	38·2	289·7	23·55	0·616	44·3	336·0	27·45	0·619
München	58·1	440·7	34·55	0·594	64·2	487·0	38·45	0·598
Stuttgart . . .	67·2	509·7	34·8	0·517	—	—	—	—